**Praxistag in Schwäbisch Hall 19.11.2019**

Nach Vorschlag von Rachel Rau (bearbeitet von Irmela Arnold) für

**Arbeitsgruppe** 14-15.15 Uhr **„Rund um den Gottesdienst“ Simbabwe**

Begrüssung, Lobpreis, Vergebung, Kollekte, Dank + Bitte, Segen + Sendung S.3-8 / 17-21

Es wird benötigt: vier ca. 5m-langeTücher als *SPIRALE legen!*

 und vier Schals in grün-weiß-rot-gelb.

WGT-Kerze, Streichhölzer, Landkarte, Laptop (wenn Bilder evtl mit Titelbild gezeigt werden), Bibel, Kreuz, WGT-Ordnung, Ideenheft, (rote Lilie Nationalblume in Mitte?)

**„Rollen“:** *In Godi-Ordnung alles aufgeteilt in 1 Leiterin, 3 Sprecherinnen, 1 Lektorin* Unsere Arbeitsgruppe: Allg. Begrüßung vor 1. Lied, 4-Farben-Frauen, (wenn Landvorstellung: bis zu 8 Frauen), Sketsch Freundschaftsbank Großmutter plus 1-3 Frauen, Kollektenansage mit Sketsch für 4 Frauen

1. **Allgemeine Begrüßung** **vor dem ersten Lied** Ich heiße uns alle ganz herzlich willkommen. Wir nehmen uns Zeit. Zeit zum Beten. Zeit für unsere Gemeinschaft und Zeit für Gott. Kerze anzünden, in die Mitte der Spirale stellen: Wir feiern Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistkraft. Unsere Mitte ist als **Spirale** gestaltet“ *(Arbeitshilfe S. 4)*

„Auf Shona heißt **Spirale** Ndoro, heiliges Symbol, das wohl von Versteinerungen von Muscheln kommt, die in Binnengewässern Simbabwes nur selten zu finden sind. Muscheln waren möglicherweise früher Zahlungsmittel. In jedem Fall steht „Spirale“ für **Rang und Autorität.“**

Die Spirale, „**Ubuntu**“ in den Bantusprachen genannt, drückt ein umfassendes **Miteinander** aus, denn alles ist miteinander verbunden und wir kommen immer wieder gemeinsam an den gleichen Punkt, aber mit mehr Tiefe und Erfahrung.

**Vor dem Kolonialismus** war in Simbabwe alles RUND – siehe heute noch die Rundhäuser. **Der runde Kreis ist sehr wichtig und bedeutsam. Das Runde sagt Gemeinschaft an:
Ich bin weil wir sind. Wir sind – deshalb darf ich sein.**

**Lied 1** Wo immer du auch bist

 4-Farben-Frauen festlegen: *„****Leiterin****“ mit Schal in grün tritt immer wieder
 zusammen mit den* ***drei******Sprecherinnen*** *mit rotem, weißen, gelbem Schal auf.*

1. **Begrüßung** Liturgieheft S. 3 - Ideenheft S. 9
Leiterin „Die Frauen vom WKGT-Komitee in Simbabwe laden…. Schulen und anderen Einrichtungen. ***Sie fächert*** *das grüne Ende der Spirale ein kleines Stück auf, legt* ***Landkarte*** *Simbabwes drauf.* **Weiterlesen** „In verschiedenen Sprachen…
2. **Wir nehmen Sie mit ein paar Bildern nach Simbabwe**. Gottesdienstordnung (GO) Seite 3 unten. *Der Vorschlag im Ideenheft auf Seite 7 und 8 ist eine gute und kurze Zusammenstellung* **(Bis nach Bild 8, dann evtl. mit Titelbild abschließen).** *Die Bilder sind auf der DVD.
(8 Frauen lesen den Text im Arbeitsheft) Text zum Titelbild:*

Nonhlanhla Mathe stellt ihre Werke in Bulawayo in der National-Galerie aus. Verheiratet, 3 Kinder, studierte Malerei und Stoffdesign. Auf dem Land aufgewachsen = ihre Inspiration.
Das Bild liest sich, für uns ungewohnt, von rechts nach links. In oberer Bildhälfte drückt die Künstlerin im Übergang von der düsteren zur hellen Farbe ihre **Hoffnung** für Simbabwe aus: von den schwierigen Zeiten der Vergangenheit hin zu einer guten Zukunft. Die Mauern im Hintergrund verweisen auf die Ruinen aus der vorkolonialen Zeit von Gross-Zimbabwe. In der unteren Bildhälfte zeigt Mathe ihre eigene Interpretation der bibl. Geschichte: Eine Frau wendet sich mit Liebe einem schwachen, kranken Menschen zu und hilft ihm aufzustehen. So ermöglicht sie **Heilung und Versöhnung (= roter Faden durch die Liturgie)** Die grünen Blätter deuten darauf hin, dass aus dem kahlen Baum der Vergangenheit neues Leben entsteht. Und schließlich verkündet und symbolisiert eine selbstbewusste Frau in strahlendem Glanz **Frieden** für die versöhnte Nation. *(aus frauen-forum Sept. 2019 Schweiz)*

 **Nach Lied 2** Jesus wir sind bei dir

1. **Lobpreis** 4-Farben-Frauen, gestaltet nach Ideenheft S. 9
Jede der drei Sprecherinnen liest Godi-Ordnung BIS Seite 4 unten unverändert wie angegeben, fächert am Ende ihres Teils ihre jeweilige Farbe an der Spirale ein kleines Stück auf.
**Godi-Ordnung S. 5:** Jede der drei Sprecherinnen legt auf „ihr“ Spiralenende eine Bibel, Kreuz und Godiordnung.

**Lied 3** Garai pano

1. **Vor** der Bitte um Vergebung (GO S. 7): **Anspiel „Freundschaftsbank“.** (Godi-Ordnung zur Seite legen) evtl. einleitend Sätze zur Erklärung was Freundschaftsbank bedeutet) Vorschlag Ideenheft S. 10 Sollte kürzer und frei gesprochen werden. *(siehe separater Dateianhang)*

z.B. -Massaker von Gukurahundi -Eltern vom Land vertrieben – Arbeitslosigkeit - Existenzängste/Benzinpreise/Zyklon Idai-HIV-positiv-Kufungisisa=Depression – Witwe Erben nehmen alles weg

 *(Godi-TN neben GD-Ordnung wieder zur Hand)*

1. 4-Farben-Frauen **Bitte um Vergebung** GDO S. 7
Leiterin: „Barmherziger Gott, die Frauen aus Simbabwe haben erkannt: sie
 brauchen Veränderung.

Sprecherin 1 (weiß): Ja! Wir brauchen Veränderung! In Simbabwe und hier bei
 uns!“

Sprecherin 2 (rot): ....
 *(Wenn Freundschaftsbankanspiel, dann liest Großmutter S. 8 oben, anstatt Sprecherin 1)*

1. **Kollektenansage** GO S. 17:
Leiterin Wir haben Jesu lebensverändernde Frage gehört. Wir stehen auf,
 nehmen unsere Matte, gehen und handeln.

*Konkretes* Projekt vorstellen *Ideenheft S. 28-33 Sketsch S. 28 1. Vorschlag*

A zu B: „Bist du verrückt? Du willst deine Tochter verheiraten?

B: Ja, natürlich. Wieso regst du dich so auf?

A: Sie ist doch erst 14!

B: Ja und. Ich war 13. Du warst doch auch in dem Alter.

A: Eben. Und es war ganz furchtbar. Deswegen konnte ich nicht mehr zur
 Schule gehen.

B: Meine Tochter soll bloß nicht auf dumme Gedanken kommen. Sie ist
 schließlich alt genug zum Heiraten.

*Eine dritte Frau kommt dazu und mischt sich ein*

C: Hey, was schreit ihr hier so herum? Ich höre euch ja durch das ganze Dorf.

A: Hast du das gehört\_ Sie will ihre Tochter jetzt schon verheiraten!

B: So haben wir das immer gemacht! Und ich frage mich, was sie das angeht?

 *Die beiden „Streit“-Frauen halten betreten inne*

C: Ich sehe schon, so kommen wir hier zu keiner Lösung. Habt ihr gehört,
 morgen kommt ENVISION Zimbabwe Women’s Trust in unsere Gemeinde.

A: Und was machen die?

C. Diese Organisation hat schon oft bei solchen Streitigkeiten in anderen
 Dörfern vermittelt. Sie hören beiden Seiten zu und helfen eine Lösung zu
 finden, die für beide Seiten akzeptabel ist.

B: Dann darf sie mich aber auch nicht mehr anschreien.

 *Die Leiterin wendet sich nun der Gemeinde zu*

Leiterin: Ihr habt hier gerade von ENVISON Zimbabwe Women’s Trust gehört.
 Diese Frauenstiftung in Zimbabwe ist ein Projekt, das vom WGT
 unterstützt wird. Wenn ihr mehr darüber erfahren wollt, was ENVISION
 sonst noch macht, dann schaut auf die Rückseite der
 Gottesdienstordnung oder den Film auf der WGT-CD ROM. Und: ENVISION ist
 nur ein Beispiel. Darüber hinaus werden weltweit viele unterschiedliche
 Projekte unterstützt. Projekte:
b. in Zimbabwe für Mädchen: Medienschulung-Journalismus. Sie erzählen ihre Geschichte
c. Slowenien Roma-Mädchen Ausbildung zum Friseur

d. (Frauenhaus)-Plätze, um Wege aus Zwangsprostitution zu ermöglichen.
e. Im Libanon Aktion „Stifte machen geflüchtete syrische Mädchen stark“. Weihnachtsaktion

*f.* **Unterschriftenaktion Ideenheft S. 37 ff „Umschuldung Simbabwes“**
 730 Mio € Schulden alleine gegenüber BRD. Vorschlag: Teil der Schulden in unabhängigen
 Fonds für Förderung von Gesundheitsprogrammen einzahlen

*Dann weiterlesen aus Godi-Ordnung S. 17 ca. Mitte* „…Die Vision des WGT ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens, der Heilung und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. In diesem Sinne bringen wir unsere Spenden – wie in afrikanischen Gottesdiensten, **singend und gerne tanzend** zum Altar, mit dem

1. **Lied Nr. 7** Godi-Ordnung Seite 18 Sanna Sannanina

*!! Während alle in Bewegung sind, werden die Gegenstände, die auf den Stoffenden der Spirale liegen auf einen kleinen Tisch gestellt – vielleicht zum Kollektenkorb.*

1. **Dank und Bitte** (GO S. 18): nach
„**Alle**: von allen Enden der Erde...“
*gehen die vier Farben-Frauen gleichzeitig zur Spirale und drehen sie langsam auf, in vier Himmelsrichtungen gehend. Nicht ganz aufdrehen!!*

Bei „Weitere Anliegen aus der Gemeinde“: ***Dank****e für 70 Jahre WGT in Deutschland und für 50 Jahre offizielle Mitwirkung der katholischen Frauen am WGT in Deutschland.*

1. **Segen und Sendung** (GO S. 20) 4-Farben-Frauen: mit Gesten Ideenheft S. 34 (rechte Spalte*) Bitte legen Sie Ihre Gottesdienstordnung zur Seite. Stehen!*